



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/03851**
Datum: 29.05.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.06.2018	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.06.2018	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2018 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 wird beschlossen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige **Gesellschafterin** der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden kurz „GmbH“, „TOOH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Die vorgelegten **Planungsunterlagen** betreffen den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Der Gesellschaftsvertrag (GeV) enthält folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan:

1. Der § 13 GeV verpflichtet die **Geschäftsführung**, dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor Ablauf eines Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan für das **folgende** Geschäftsjahr vorzulegen.

Hinweis der BMA:

Der vollständige Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2018 ist erst zum aktuellen Zeitpunkt entscheidungsreif. Hintergrund ist die Klärung der Finanzierungsfrage hinsichtlich des „Sonderzuschuss Stadt nach Konzept 2.0“ (siehe S. 4 der Beschlussvorlage) aus dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept 2.0, das im Februar 2018 dem Stadtrat zur Entscheidung über die kurz- und mittelfristige Entwicklung der TOOH vorgelegt worden ist.

2. Dem **Aufsichtsrat** obliegt gemäß § 10 Abs. 2 lit. c) GeV der *Vorschlag* über den jährlich vorab aufzustellenden Wirtschaftsplan.
3. Zu den Aufgaben der **Gesellschafterversammlung** zählt gemäß § 7 Abs. 2 lit. i) GeV die *Entscheidung* über den Vorschlag des Aufsichtsrates.
4. Hierzu hat der **Stadtrat** die Gesellschafterversammlung, repräsentiert durch den Oberbürgermeister, vorab zu ermächtigen (§ 7 Abs. 2 letzter Satz GeV).

Der **Aufsichtsrat** der TOOH hat den Wirtschaftsplan 2018 anlässlich seiner Sitzung am 12. Februar 2018 behandelt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 zu beschließen.

Planungsgrundlage

Planungsgrundlage ist das **Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept** der Stadt Halle (Saale) für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, das am 25. Juni 2014 vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschlossen wurde (V/2014/12874) sowie das vom Aufsichtsrat beschlossene **neue Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept 2.0**, welches dem Stadtrat im Februar 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt worden ist (VI/2018/03758).

Strategie

Maßstab für die **Steuerung** der TOOH ist die Absicherung der Liquidität.

Den Auswirkungen der Reduzierung der Landeszuschüsse wird mit der **Umsetzung** des

hiermit verbundenen **Sanierungs- und Strukturanpassungskonzepts** der Stadt Halle (Saale) für die TOOH begegnet.

Vor dem **Hintergrund** des seit nunmehr drei Jahren laufenden **Umstrukturierungsprozesses** und einer sich **verschlechternden Liquiditätslage** der TOOH sollen ausgehend von den festgelegten Maßnahmen, ihrer bisherigen Umsetzung sowie den aufgetretenen Problemen in einem **neuen Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept 2.0** kurz- und mittelfristige **Maßnahmen** zur **strukturellen Neuausrichtung** der TOOH abgeleitet werden.

Die **dauerhafte Neuausrichtung** der Halleschen Bühnen soll dadurch ermöglicht und die erstrangigen Theater-, Oper und Konzertangebote in der Kulturstadt Halle (Saale) **langfristig gesichert** werden.

Ertragslage:

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2018 einen **Jahresfehlbetrag** von 912 TEUR.

In den folgenden Wirtschaftsjahren wird mit folgenden **Jahresergebnissen** geplant:

- Wirtschaftsjahr 2019: -815 TEUR
- Wirtschaftsjahr 2020: -642 TEUR
- Wirtschaftsjahr 2021: -813 TEUR
- Wirtschaftsjahr 2022: -921 TEUR

Die **Umsatzerlöse** werden in Höhe von 2.999 TEUR geplant (V-Ist 2017: 3.081 TEUR).

Der **niedrigere Planansatz** ist eine Reaktion auf die Personalentwicklung in den technischen Bereichen sowie auf die Mindererlöse in der Oper. Durch den freiwilligen Lohnverzicht eines Großteils der Mitarbeiter bis zum 30. Juni 2018 und dem damit verbundenen Freizeitausgleich ist eine Spielplanung wie in den Vorjahren nicht mehr zu gewährleisten. Für die Mittelfristplanung sind etwa gleichbleibende Umsatzerlöse zwischen 3.058 TEUR und 3.107 TEUR vorgesehen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind für das Planjahr 2018 in Höhe von 295 TEUR geplant und beinhalten u. a. die nicht liquiditätswirksame Auflösung des Sonderpostens, Fördergelder und Spenden sowie Erträge aus u. a. Kostümverkäufen. Für die kommenden Jahre plant die Gesellschaft mit sonstigen betrieblichen Erträgen auf gleichbleibendem Niveau.

Die **Materialaufwendungen** in Höhe von 3.410 TEUR (V-Ist 2017: 3.656 TEUR) setzen sich aus 759 TEUR für **bezogenes Material** und 2.651 TEUR für **bezogene Leistungen** zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten **Honorare** für Gäste und Werkverträge (insgesamt 1.830 TEUR), Urhebergebühren, Mieten für Spielstätten, Noten, Gastspiele außer Haus etc.

Zu den **Honoraren** führt der Geschäftsführer aus, dass die Honoraransätze an die Einnahmeentwicklung angepasst worden sind und in der laufenden Budgetierung teilweise durch Umwidmungen aus dem festen Personalkostenbereich (in der Planung berücksichtigt) erhöht werden.

Die **laufenden Personalkosten** bleiben weiterhin der Hauptkostentreiber der TOOH. Im Durchschnitt beträgt der Anteil der Personalkosten rund 80 % vom Gesamtaufwand.

Die **Personalkosten** werden für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 31.535 TEUR für 460,7 VbE geplant. Die im Juni auslaufenden individuellen Verträge der Mitarbeiter sind in der Hochrechnung berücksichtigt worden.

Nicht besetzte Stellen in den Sparten Oper, Schauspiel und Gagendifferenzen bei Neubesetzung im Puppentheater werden unterjährig in das Honorarbudget umgewidmet und sind ebenfalls in der Hochrechnung enthalten.

Der Geschäftsführer führt aus, dass sich aufgrund des Personalüberhangs gegenüber dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept von rund 10,83 VZÄ seit dem 31. Juli 2015 ein Mehraufwand an Personalkosten in Höhe von 495 TEUR p. a. ergibt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden in Höhe von 2.941 TEUR geplant und bewegen sich mittelfristig auf ähnlichem Niveau.






Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt:

Zuschüsse:

Für das **Planjahr 2018** weist die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Zuschüsse in Höhe von insgesamt 35.056 TEUR aus. Diese setzen sich aus Zuschüssen der **Stadt Halle (Saale)** und Zuschüssen des **Landes Sachsen-Anhalt** zusammen.

Der **Haushaltsplan 2018** der Stadt Halle (Saale) ist mit Datum vom 20. Dezember 2017 vom Stadtrat beschlossen worden.

Abgleich der Haushalts-Ansätze für das Jahr 2018 zum **Produkt 1.26101** Theater, Oper u. Orchester GmbH Halle (S. 1240 des Haushaltes) mit der Wirtschaftsplanung 2018 der TOOH:

in TEUR	Haushalt 2018 der Stadt Halle	Wipla 2018 TOOH	
städtischer Zuschuss gesamt (Zuschuss laufender Betrieb, Dynamisierung, Liquiditätszuschuss)	23.053	23.053	
Zuschuss Land gesamt (Zuschuss laufender Betrieb, Dynamisierung)	9.928	9.928	
gesamt	32.981	32.981	
Sonderzuschuss Stadt nach Konzept 2.0	--	2.075	 *
gesamt	32.982	35.056	

* gesonderte Beschlussvorlage zur Auszahlung

Im **Fazit** ergibt der Abgleich mit dem Haushalt eine Übereinstimmung in den Basis-Komponenten.

Der geplante **Sonderzuschuss** wird aus dem **städtischen Anteil** der nicht verbrauchten **Strukturanpassungsmittel** in der benötigten Höhe von 2.075 TEUR **umgewidmet**.

Hierzu ist die Verwendung der **vorhandenen Mittel** aus dem vormals gebildeten **Zukunftsfonds** der Stadt Halle (Saale) vorgesehen.

Die **Kommunalaufsicht** hat mit Schreiben vom 11.05.2018 bestätigt, dass aus Ihrer Sicht gegen eine einmalige Verwendung **keine durchgreifenden Bedenken** bestehen, da die Mittel nunmehr zur Finanzierung von unabdingbaren strukturellen Kosten für den Personalüberhang zur nachhaltigen Neuausrichtung und langfristig finanziellen Konsolidierung der TOOH verwendet werden.

Die **Haushaltsermächtigung** zur überplanmäßigen Auszahlung durch die Stadt Halle (Saale) an die TOOH wird dem Stadtrat in einer **gesonderten Beschlussvorlage** zur Genehmigung vorgelegt.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** beträgt 25.207 TEUR im Geschäftsjahr 2018. Mittelfristig ist ein Rückgang auf 21.768 TEUR im Jahr 2022 zu verzeichnen.

Das **Anlagevermögen** vermindert sich abschreibungsbedingt über den Planungszeitraum.

Das **bilanzielle Eigenkapital** wird zum 31. Dezember 2018 mit 20,4 Mio. € ausgewiesen. Der sukzessive Rückgang auf 17,2 Mio. € im Jahr 2022 ist Folge der geplanten Verlustsituation der Gesellschaft und dem daraus resultierenden Anstieg des Verlustvortrages.

Finanzlage

Der Geschäftsführer führt aus, dass die **Liquidität** für das Wirtschaftsjahr 2018 nur durch eine **einmalige Auszahlung** durch die Stadt Halle (Saale) in Höhe von 2.075 TEUR gesichert ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die geplanten **liquiden Mittel** der TOOH für das Planjahr 2018 und die Folgejahre dargestellt:

Stand liquider Mittel	Anfangsbestand	Endbestand
Wirtschaftsjahr 2018	900 TEUR	832 TEUR
Wirtschaftsjahr 2019	832 TEUR	840 TEUR
Wirtschaftsjahr 2020	840 TEUR	1.041 TEUR
Wirtschaftsjahr 2021	1.041 TEUR	1.054 TEUR
Wirtschaftsjahr 2022	1.054 TEUR	993 TEUR

Investitionen

Für das Jahr 2018 sind **Investitionen** in Höhe von 450 TEUR vorgesehen.

Ab dem Jahr 2019 werden Investitionen in Höhe von 700 TEUR für Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Betriebsfähigkeit eingeplant.

Personalplan

Der **Personalplan** sieht für das Wirtschaftsjahr 2018 durchschnittlich 477 Mitarbeiter vor. Durch individuelle Teilzeitverträge werden 460,7 Vollbeschäftigteneinheiten finanziert.

Gegenüber dem aktuellen Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept besteht seit dem 31. Juli 2015 ein **Personalüberhang** von ca. 11 Vollzeitstellen (VZÄ). In dem fortgeschriebenen Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept 2.0 wird eine **neue Zielstruktur** für die Musiker der Staatskapelle in Höhe von 115 Musikern ab dem 1. August 2019 statt der bisher geplanten 99 Musiker angestrebt.

Leistungsdaten

Ziel der Gesellschaft ist es, bei 31 **Neuinszenierungen** und insgesamt 1.008 **Vorstellungen**, 212.430 **Besucher** (ohne Rahmenprogramm) zu erreichen (V-Ist 2017: 1.054 Vorstellungen; 221.651 Besucher). Zusätzlich zu den verkauften Vorstellungen im Haus, Gastspielen und Vermietungen sind 280 Veranstaltungen im theaternahen Rahmenprogramm und der Theaterpädagogik mit voraussichtlich 28.000 Besuchern geplant.

Mittelfristig wird ab dem Jahr 2019 alternierend mit 190.000 bzw. 200.000 Besuchern p. a. geplant (Kinderstadt alle zwei Jahre).

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2018 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (Plan-Report) liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlage: Wirtschaftsplan 2018 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle